



**Adventistische Entwicklungs- und
Katastrophenhilfe Deutschland e.V.**

Robert-Bosch-Straße 10
64331 Weiterstadt

Pressestelle
Tel.: +49 (0) 6151 8115-24
Fax: +49 (0) 6151 8115-12
E-Mail: presse@adra.de
Website: adra.de

ADRA-Spendenkonto
ADRA Deutschland e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE36 3702 0500 0007 7040 00

Solidarität nicht kaputtsparen:

ADRA Deutschland e.V. warnt zusammen mit anderen NGO vor geplanten massiven Haushaltskürzungen

**Angesichts der am 29. April vorgestellten Eckwerte für den
Bundeshaushalt 2027 schlägt die Hilfsorganisation ADRA
Deutschland e.V. gemeinsam mit 150 NRO Alarm. Mit der
Petition „Solidarität nicht kaputtsparen“ fordern die
Organisationen die Bundesregierung nachdrücklich auf, die
drastischen Kürzungen in der Entwicklungszusammenarbeit
und der humanitären Hilfe zu stoppen und stattdessen in
globale Solidarität zu investieren.**

Weiterstadt, 4. Mai 2026 Die globalen Krisen häufen sich
dramatisch, vorhandene Konflikte eskalieren, neue Bedrohungen
entstehen. Dennoch drohen dem bundesdeutschen Etat für
Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe weitere
Einschnitte. Bereits seit 2022 wurden diese Mittel um mehr als 70
Prozent gekürzt. ADRA Deutschland e.V. betont, dass diese
Sparpolitik mühsam erarbeitete Erfolge im Bereich der
Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe der letzten
Jahrzehnte und das Leben von Millionen Menschen gefährdet.

Deshalb die **klaren Forderungen an die Bundesregierung:** Um
den globalen Bedarfen im Bereich der Entwicklungszusammen-
arbeit und humanitären Hilfe gerecht zu werden, fordert ADRA
gemeinsam mit dem Dachverband VENRO und zahlreiche anderen
Organisationen:

Mitglied bei:



Geprüft und empfohlen:



Sitz der Gesellschaft (Gerichtsstand):
Darmstadt
Vorstand Christian Molke (Vorsitzender)
Robert Schmidt (Stellv. Vorsitzender)
Amtsgericht Darmstadt VR 1965
Steuernummer: 07 250 51619



- Einen Etat von mindestens **11,2 Milliarden Euro** für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).
- Eine Aufstockung der Mittel für humanitäre Hilfe auf mindestens **2,8 Milliarden Euro**.

Erfolge stehen auf dem Spiel

Die Entwicklungszusammenarbeit und die humanitäre Hilfe unzähliger Hilfsorganisationen haben in den vergangenen Jahren nachweislich weltweit wichtige und wegweisende Erfolge erzielt. Erfolge, die nun massiv bedroht sind:

- Die weltweite Kindersterblichkeit wurde seit dem Jahr 2000 mehr als halbiert.
- Die Müttersterblichkeit sank um über ein Drittel.
- Weit verbreitete Krankheiten wie Polio, Malaria und Tuberkulose wurden erfolgreich zurückgedrängt.
- Immer mehr Kinder, insbesondere Mädchen, erhielten Zugang zu Bildung und damit eine Chance auf eine bessere Zukunft.

Verheerende Folgen drohen

Die geplanten Kürzungen bedeuten einen weiteren Rückzug Deutschlands aus der internationalen Verantwortung. Das hätte fatale Konsequenzen. Aktuelle Prognosen warnen, dass durch einbrechende Mittel bis 2030 bis zu 9,4 Millionen Menschen zusätzlich sterben könnten. Nur ein Beispiel von vielen: Aktuell haben bereits 273 Millionen Kinder weltweit keinen Zugang zu Bildung – eine Zahl, die im siebten Jahr in Folge steigt.

In der heutigen Zeit, die von Krisen, Konflikten und zunehmenden Angriffen auf Frauenrechte geprägt ist, treffen die geplanten finanziellen Einschnitte vor allem diejenigen, die dringend unsere Solidarität und Unterstützung benötigen: Frauen, Mädchen und queere Menschen.



ADRA Deutschland e.V. appelliert gemeinsam mit 150 Organisationen an die Bundesregierung, den Eckwertebeschluss zu korrigieren. Investitionen in Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe sind keine Almosen, sondern eine notwendige und solidarische Vorsorge für eine gerechtere und sicherere Welt.

Petition „Solidarität nicht kaputtsparen“

Um den Druck auf die politischen Entscheidungsträger zu erhöhen, unterstützt ADRA Deutschland e.V. gemeinsam mit einem breiten Bündnis von Partnern die Petition **„Solidarität nicht kaputtsparen“**. Die Kampagne richtet sich gegen die kurzsichtige Sparpolitik und fordert eine Rückkehr zur internationalen Verlässlichkeit. Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, ein Zeichen für globale Gerechtigkeit zu setzen und die Forderungen unter <https://adra.de/petition-solidaritaet-nicht-kaputtsparen/> mit ihrer Unterschrift zu unterstützen.

Ihre Spende kann Leben retten. Dank Ihrer Unterstützung können wir Menschen in den von Konflikten, Hunger und Klimawandel betroffenen Regionen unterstützen. Spenden können Sie auf das Spendenkonto ADRA Deutschland e.V., **IBAN DE36 3702 0500 0007 7040 00** oder unter adra.de/spenden.



Nach einem russischen Raketenangriff im Jahr 2024 auf ein Krankenhaus, die größte Kinderklinik der Ukraine, werden die zahlreichen Helfer mit Wasser versorgt. (FOTO: ADRA Ukraine)



Bei dem russischen Raketenangriff im Jahr 2024 wird die größte Kinderklinik der Ukraine stark beschädigt. (FOTO: ADRA Ukraine)



Verteilung von Hilfsgütern im Libanon. FOTO: ADRA Libanon



Verteilung von Hilfsgütern im Libanon. FOTO: ADRA Libanon

Über ADRA Deutschland e.V.

ADRA Deutschland e.V. ist eine weltweit tätige Hilfsorganisation, die Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe durchführt. Die unabhängige Nichtregierungsorganisation wurde 1987 gegründet und steht der protestantischen Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten nahe. Nach dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe verbessert ADRA in partnerschaftlicher Zusammenarbeit die Chancen auf ein würdiges und selbstbestimmtes Leben. ADRA steht für *Adventist Development and Relief Agency*.